



**Sucht**

Hwang JY et al.: Shared psychological characteristics that are linked to aggression between patients with internet addiction and those with alcohol dependence. *Ann Gen Psychiatry* (2014)

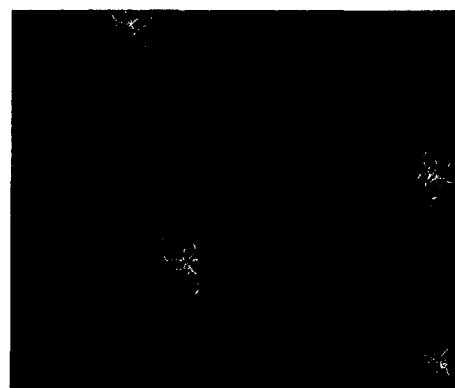
13



**Vaskuläre Erkrankungen**

Andreassen NC et al.: Relapse duration, treatment intensity, and brain tissue loss in schizophrenia: a prospective longitudinal MRI study. *Am J Psychiatry* (2013)

19



**Varia State of the art**

Koppel BS et al.: Systematic review: Efficacy and safety of medical marijuana in selected neurologic disorders: Report of the Guideline Development Subcommittee of the American Academy of Neurology. *Neurology* (2014)

22

**DRITTE SEITE**

- Unabhängiger Risikofaktor: Zynismus im Alter macht dement 5
- Unzufriedene Chinesen: Gewalt gegen Ärzte ist an der Tagesordnung 5
- Gegen den Kostendruck: Neurologen geben sich eine Richtung 5

**AFFEKTIVE STÖRUNGEN**

- CME: 300 Bipolar-I- und -II-Patienten: Über vier Jahre auf Rezidive nachbeobachtet 6
- CAVE: Selten, aber potenziell tödlich: Ernste Hypothermie unter langjährigem Risperidon 6

**MULTIPLE SKLEROSE**

- Systematische Übersicht: Stärken und Schwächen von EDSS und MSFC 7
- Elektronische Injektionshilfe: Internet-Feedback erleichtert die Therapie 7
- Vitamin-D- und Antioxidantien-Status bei MS-Patienten: Kein Unterschied zu Gesunden 8
- Wechsel der MS-Therapieziele: Von der Inflammation zur Neurodegeneration 8
- Basistherapie mit Glatirameracetat: Auch die Hirnatrophie-Rate wird verringert 9

**DEMENTIELLE SYNDROME**

- CME: Kinder und Ehegatten von Demenz-Kranken: Was belastet die pflegenden Angehörigen am meisten? 10
- STENO 10

**ANGST-/PANIKSTÖRUNGEN**

- Karotiden-Doppler nach Provokation: Deutliche Blutfluss-Abnahme zu Beginn der Panikattacke 11
- Panikstörung: Komorbidität verstärkt Beeinträchtigungen 11

**EPILEPSIE**

- CME: Epilepsie-krankte Kinder: Schulfähigkeit ist deutlich beeinträchtigt 12
- INTERNET-TIPPS 12

**SUCHT**

- Internet- und Alkoholabhängigkeit: Starke Ähnlichkeiten in den psychischen Merkmalen 13
- Therapie der Alkoholabhängigkeit: Konsumreduktion als niederschwelliger Einstieg 13

**VASKULÄRE ERKRANKUNGEN**

- CME: Kopfschmerz bei Schlaganfall: Mortalität bei hämorrhagischem Insult verdoppelt 14
- IM FOKUS 14

**KONGRESS**

- 167th Annual Meeting der American Psychiatric Association, 3.-7. Mai 2014 in New York: Depression, PTBS, Sucht und mehr ... 16

**ADHS**

- Die öffentliche Meinung: ADHS ist überdiagnostiziert und überbehandelt 17
- Schwierige Begleitsymptomatik: Auch Reizbarkeit und Wutausbrüche sind behandelbar 17

**RESTLESS-LEGS-SYNDROM**

- CME: RLS-Patienten: Körperliche Leistungsfähigkeit stark beeinträchtigt 18

- FORSCHUNG & ENTWICKLUNG 18

# Neurologen kurz vorm Handeln!

Liebe Leserin, lieber Leser,

nach meinem letzten Editorial, in der sich unter Umständen eine gewissen Psychiater-Schelte entdecken lässt, wurde mir geraten, mich doch zu mäßigen und die Leser(innen) der Neuro-Depesche nicht zu verärgern. Alternativ solle ich das Editorial doch in Glosse umtaufen, dann könne ich so weitermachen. Gut – ab der nächsten Ausgabe!



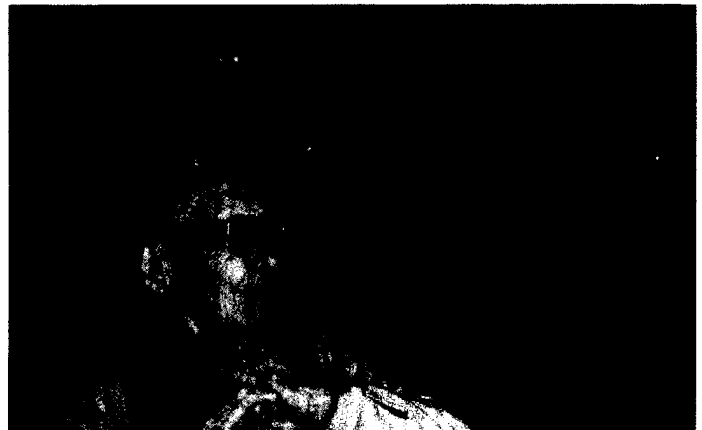
Ich war sehr gespannt, die anoncierten DGN-Handlungsrichtlinien im Umgang mit wirtschaftlichen Interessen in Augenschein zu nehmen (siehe S. 5). Download! Zusammensetzung des Komitees, Entwicklungsprozess der Richtlinien, ordentliche Gliederung, Eigenverständnis und Zielsetzungen in der Präambel, alles ok.

Als ich dachte, dass es jetzt wohl richtig spannend werden und ich erfahren würde: An wen kann ich mich wenden, wenn mein Klinikbetreiber mich mehr oder weniger sanft bei gewissen (Therapie-)Entscheidungen unter Druck setzt, muss ich auf den nächsten DGN-Kongress mein Pausenbrot und meinen Kugelschreiber mitbringen, darf ich noch einer Einladung zu einem Kongress folgen, wem muss ich mein Honorar für die Teilnahme an Studien spenden, oder wann habe ich die Finanzlage der Neuro-Depesche transparent zu machen? Da war das Dokument – auf Seite 8 – zu Ende!

Im Ernst: Die Handlungsrichtlinien sind keine. Sie erscheinen mir wie eine inhaltliche Skizzierung zur Erstellung von Handlungsrichtlinien. Sie bestehen hauptsächlich aus dem Aufzeigen von Problemfeldern und Absichtserklärungen, so werden konkrete Handlungsanleitungen den Ausarbeitungen in Kommissionen und Gremien vorbehalten bleiben. Also nur die falsche Bezeichnung gewählt – oder Zeit gewonnen? Bevor ich mich mit meinem Nörgeln weiter in die Nesseln setze und auch die Neurolog(inn)en verdrieße, höre ich auf. Oder haben Sie mir vorhin gerade zugenickt?

Momentan unter der Pflingsthitze leidend, wünscht das Team der Neuro-Depesche Ihnen und sich, dass es „das jetzt nicht war“, und dass es (bitte) noch einen Sommer gibt!

Jörg Lellwitz  
Chefredakteur



## Dementielle Syndrome

Reed C et al.: Caregiver burden in Alzheimer's disease: differential associations in adult-child and spousal caregivers in the GERAS observational study. *Dement Geriatr Cogn Dis Extra* 4 (2014) 51-64

10

## SCHIZOPHRENIE

CME: MRT-Studie bei Schizophrenie: Rückfalldauer korreliert mit der Hirnatrophie

19

## PARKINSON-SYNDROME

CME: Verhaltensstörung im REM-Schlaf: Hilft die Aktigraphie bei der Diagnose?

20

THS des Nucl. subthalamicus: Fahrfähigkeit gebessert oder verschlechtert?

20

## VARIA

CME: State of the art: Systematisches AAN-Review zu Cannabis in der Neurologie

22

## SCHMERZ / KOPFSCHMERZ

Depression: Komorbider Schmerz verschlechtert das Outcome

23

Impressum

23

Bestellcoupon

9

FÜR DIE PRAXIS

24

CME: Zertifizierte Fortbildung: der Fragebogen

25

### DAS BEDEUTEN DIE SYMBOLE AM ANFANG DER QUELLE:

<b>A</b>	Anwendungsbeobachtung	<b>M</b>	Metaanalyse
<b>C</b>	Fall-Kontroll-Studie	<b>R</b>	Randomisiert-kontrollierte Studie
<b>F</b>	Fallbericht	<b>S</b>	Sonstige Studienarten
<b>K</b>	Kohortenstudie	<b>U</b>	Übersicht